

Buchholz: Neue Werke vom Bilderzertrümmerer

Kunstverein eröffnet Ausstellung mit Malerei und Collagen von Manuel Eitner

cb/t **Buchholz.** Am Sonntag, 11. Mai, eröffnet der Buchholzer Kunstverein in seinen Räumen an der Kirchenstraße 6 um 11 Uhr eine Ausstellung mit Arbeiten von Manuel Eitner. Unter dem Motto „Alles hängt mit allem“ zeigt der Münchner Künstler bis zum 8. Juni seine Malereien und Collagen. Ein Hingucker ist seine große Wandmalerei. Eingearbeitet wurde ein Zeitungsausschnitt über einen NSU-Wohnwagen auf Fehmarn. Bildunterschrift: „Urlaub zum Töten.“ Genau so tiefgründig sind auch Eitners weitere Werke.

Man könnte ihn einen Bilderzertrümmerer nennen, wenn dieser Titel nicht schon zu oft gebraucht worden wäre. Denn er zerlegt Bildwelten, um neue entstehen zu lassen. In Zeiten computergenerierter, schnell geschnittener Film- und Videosequenzen verwendet er dafür eine vergleichsweise traditionelle Methode, die Collage und Montage. Dabei benutzt er ein schon aus der Mode gekommenes Medium: das Kino-Aushangfoto – jene Bilder, manchmal mit seifenblasenartiger Titleinblendung oder mit FSK-Stempel „frei ab ... Jahren“.

Schon als Kind sammelte Eitner Kino-Aushangfotos, die ihm für seine Werke als Vorlagen dienten. Aus diesem Ver-



„Die Explosion beginnt im Kopf!“ Bärbel Blunck, Vorstandsmitglied des Buchholzer Kunstvereins, an einer Collage von Manuel Eitner. Foto: cb

gnügen hat er seine Kunst weiterentwickelt: Er kombiniert die Collagen mit Zeichnungen und Übermalungen. Die Rahmen und Kästen sind Teile des Werkes. Damit schafft er überlagernde Bildflächen, sprengt den formalen Rahmen und eröffnet neue Bildräume. Bei längerer Betrachtung gibt es immer mehr zu entdecken. Wenn man

glaubt, das Bild erfasst zu haben, schlägt es, sofern man sich darauf einlässt, einen Haken und ein vollkommen anderes Bild wird sichtbar.

Ergänzend zur Ausstellung veranstaltet der Kunstverein am Sonnabend, 24. Mai, von 14 bis 18 Uhr einen Collagen-Workshop. Die Leitung hat Katja Staats, die Materialien werden

zur Verfügung gestellt. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, an Kosten entstehen fünf Euro. Anmeldung bis zum 22. Mai unter Telefon (04181) 3800868.

Die Ausstellung mit Arbeiten von Manuel Eitner an der Kirchenstraße 6 hat dienstags bis freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Sonnabends gibt es von 11 bis 17 Uhr offene Türen.

Es fehlen Plätze für Asylbewerber

Tostedt: Landkreis berichtete im Sozialausschuss

kr **Tostedt.** Der Landkreis hat immer noch zu wenig Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber – und wird seine vom Land Niedersachsen zugewiesenen Quoten voraussichtlich auch 2014 nicht erfüllen können. Das verdeutlichte der Sachstandsbericht zum Thema, den die Abteilungsleiterin für soziale Leistungen, Monika von der Heide, am Donnerstag im Tostedter Helferheim dem Sozialausschuss des Kreistages gab.

Grund dafür sind neben den „Altlasten“ – der Landkreis hinkt immer noch den nicht erfüllten Quoten aus den Vorjahren hinterher – vor allem die bundesweit steigenden Asylbewerberzahlen. Bundesweit waren es im vergangenen Jahr 127023. Nicht ganz so viel wie Mitte der 90er-Jahre (1995: 166951), aber etwa doppelt so viele wie im Schnitt der beiden Vorjahre. Allein 2014 hat der Landkreis 184 Personen bereits neu aufgenommen, Hauptberufungsland ist dabei Syrien mit 67 Asylbewerbern. Zum Vergleich: 2013 hat der Landkreis 441 Personen neu aufgenommen, 2012 waren es 105 und 2011 90. Insgesamt stellt der Landkreis Harburg zurzeit Unterkünfte für 834 Asylbewerber.

Die vom Land zu erfüllenden Unterbringungsquote bezieht sich immer auf den Zeitraum vom September bis zum September des Folgejahres. 2014/

2014 muss der Landkreis noch eine Restquote von 2012 in Höhe von 29 Personen erfüllen, dazu die Quote 2013/2014 in Höhe von 342 aufzunehmenden Asylbewerbern. Das ergibt zusammen 372 Personen. 184 Asylbewerber wurden in diesem Jahr bereits aufgenommen und untergebracht, verbleibt eine Restquote von 188 Personen.

Dazu kommen aber nach Aussage von Monika von der Heide geschätzte weitere 350 Asylbewerber noch in diesem Jahr. „Das Niedersächsische Innenministerium hat angekündigt, das aufgrund des nach wie vor starken Zustroms von Asylbewerbern mit einer vorzeitigen Quotenerfüllung zu rechnen ist und folglich früher eine neue, höhere Quote festgesetzt wird.“ Deshalb müsse der Landkreis damit rechnen, dass er 2014 noch 538 Asylbewerber aufnehmen und unterbringen müsse.

Die Suche nach geeigneten Unterkünften und Standorten geht also weiter. Zumal die ehemalige Zivildienstschule in Buchholz bereits Ende kommender Woche geschlossen wird und die 96 dort vorübergehend untergebrachten Menschen in andere Unterkünfte verlegt werden. 2014 hat der Kreis bisher 13 Unterkünfte mit insgesamt 356 Plätzen geschaffen, vier weitere mit insgesamt 93 Plätzen sind in Planung. Verhandlungen über die Schaffung weiterer Plätze laufen.

CDU will mehr Krippenplätze

Fraktion im Stadtrat sieht Bedarf nicht gedeckt

kr **Buchholz.** Die in den vergangenen Jahren in Buchholz geschaffenen 243 Krippenplätze und auch die Kindergartenplätze für Dreijährige reichen nach Ansicht der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Buchholz nicht aus, um den Bedarf zu decken. „Buchholz hat sich in den letzten Jahren zur Familienstadt entwickelt und große Anstrengungen unternommen, um Krippen- und Kindergartenplätze zu schaffen“, sagt Sigrid Spieker, familienpolitische Sprecherin der Fraktion. „Da aber der größte Teil der Mütter nach dem Erziehungsjahr mög-

lichst schnell wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren möchte, werden dringend weitere Krippenplätze benötigt“, ergänzt Ratsfrau Heike Meyer.

Die Zahl der Kindergartenplätze für Dreijährige ist nach Ansicht der CDU auch nicht ausreichend, da bei Zuzug nach Buchholz während des Kindergartenjahres der Rechtsanspruch nicht erfüllt werden kann. Deshalb fordert die CDU-Fraktion die Verwaltung auf zu prüfen, wo schnellstens zusätzliche Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden können.

ver.di zeigt in Buchholz Flagge

Kundgebung am Montag vor dem Krankenhaus

kr **Buchholz.** Am internationalen Tag der Pflege am Montag, 12. Mai, verlangen Krankenhausbeschäftigte bundesweit Entlastung und mehr Personal. In diesem Rahmen wird vor dem Krankenhaus Buchholz ab 14.30 Uhr eine öffentliche Kundgebung stattfinden, auf der auch die Landratskandidaten von SPD und CDU, Thomas Grambow und Rainer Rempe, Rede und Antwort stehen werden.

„Die Pflege ist eine zentrale Berufsgruppe im Gesundheitswesen“, so Lars Stubbe, Gewerkschaftssekretär bei ver.di

in Lüneburg. „Neue Finanzierungsstrukturen des Gesundheitswesens drohen jedoch die Pflege an den Rand zu drängen: hohe Arbeitsbelastung, lange Schichten, viele Überstunden führen zu hohem Krankenstand und rascher Personalfucht. Damit gehen wichtige Ressourcen im Gesundheitssystem verloren.“ 2013 hatte die Gewerkschaft festgestellt, dass in den Krankenhäusern bundesweit 162000 Beschäftigte fehlen, darunter 70000 in der Pflege. Alleine im Krankenhaus Buchholz schiebe die Belegschaft 1400 Überstunden vor sich her.

ISEK: Hinter den Kulissen wird fleißig gearbeitet

Buchholz: Dritter Stadtspaziergang noch vor der Sommerpause

po **Buchholz.** „Was passiert eigentlich in Sachen Integriertes Stadtentwicklungskonzept? Man liest gar nichts mehr“ – der eine oder die andere mag sich das in den vergangenen Wochen und Monaten gefragt haben. Tatsächlich liegen die letzten Termine ja auch schon eine ganze Weile zurück: Mitte Januar gab's die erste Bürgerwerkstatt, im März dann noch eine Ausstellung zum Thema im City Center – und wie geht es weiter? Hinter den Kulissen – das heißt im Rathaus – wird ohne Unterlass weiter gearbeitet. „Das ISEK macht sozusagen eine aktive Pause“, sagt Stadtbaurätin Doris Grondke.

Intern würden die Ergebnisse der Stärken-Schwächenanalyse, der Stadtspaziergänge, der Expertengespräche, der ersten Bürgerwerkstatt und die Beiträge und Anregungen auf der ISEK-Webseite ausgewertet. Ebenso flößen die Resultate der ISEK-Ausstellung vom März im City Center in die Auswertung ein. „Wir arbeiten diese Daten auf und schaffen damit die Arbeitsgrundlage für die zweite Bürgerwerkstatt“, erläutert Stadtbaurätin Doris Grondke. Der Termin dafür steht auch schon fest: am Sonnabend, 5. Juli, von 9 bis 16 Uhr in der Empore ist es so weit.

Auch das Thema Stadtspaziergänge steht wieder auf der Agenda: Noch vor den Sommerferien gibt es eine dritte Auflage. Diesmal sollen die Buchholzer Ortschaften im Mittelpunkt stehen.

Während in der Verwaltung das ISEK weiter vorangetrieben wird, hat dessen Geist offenbar auch einige Buchholzerinnen und Buchholzer inspiriert – und die nehmen das ISEK selbst in die Hand und vernetzen sich. So will sich die Bürgerinitiative Pro Buchholz für „mehr Mitgestaltung für unsere Stadt“ einsetzen. Die Bürgerinitiative (BI) ist ein Kind der ersten Bürgerwerkstatt. Deren Verlauf und „viele Gespräche mit Bewohnern unserer Stadt haben uns gezeigt, dass neben den Erfolgen auch einige Probleme immer wieder als störend empfunden werden“, schreibt die BI auf ihrer Webseite (www.buergerbuchholz.bplaced.net). Ihr Ziel: „Wir wollen parteienunabhängig kommunale Belange, Ideen

und Probleme der Stadt von den Bürgern aufgreifen und die Machbarkeit diskutieren.“

Pate stand das ISEK auch für den vorläufig so genannten Runden Tisch Kultur. „Damit kommen wir auch einem Wunsch nach, den viele Teilnehmer in der ISEK-Bürgerwerkstatt geäußert haben“, erklärte Initiator Christoph Selke kürzlich.

Buchholz' Stadtbaurätin Doris Grondke ist von den Aktivitäten und Initiativen begeistert. „Es ist toll zu sehen, wie sich die Menschen für ihre Stadt annehmen. Ich freue mich sehr über das bürgerschaftliche Engagement und das Interesse an dem Gelingen und der zukünftigen Entwicklung von Buchholz mitzuarbeiten. Weiter so!“



ISEK Buchholz geht weiter: Noch vor den Sommerferien wird es einen dritten Stadtspaziergang geben. Foto: po

Sprechstunde für Senioren

po **Buchholz.** Die Seniorenbeauftragte der Stadt Buchholz, Elisabeth Schmidt, lädt für Mittwoch, 14. Mai, von 14 bis 16 Uhr zur Sprechstunde ins Torbogenzimmer des Buchholzer Rathauses ein. Die Seniorenbeauftragte steht jeden zweiten Mittwoch im Monat Seniorinnen und Senioren mit Rat und Tat zur Seite.

Geschichten im Literatur-Café

cb/m **Holm-Seppensen.** Lesung am Muttertag: Am Sonntag, 11. Mai, öffnet von 14.30 bis 17 Uhr das Literatur-Café im Kulturbahnhof am Bahnhofsweg in Holm-Seppensen. Von 15 bis 16 Uhr liest Christine Zickmann ihre „kleinen Geschichten für große Leute“. Eintritt ein Euro.

Gemeinderat tagt in Appel

kr **Appel.** Der Bebauungsplan Appel Dorfkern steht auf der Tagesordnung, wenn der Rat der Gemeinde Appel am Donnerstag, 22. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus Deutsches Haus in Appel zusammenkommt. Es werden Erläuterungen zum Stand der Planung gegeben und offene Fragen sollen diskutiert und geklärt werden. Außerdem stehen Beschlüsse zur Sanierung der Straßen Am Daudiek, Graener Dorfstraße (Gehweg) und Appelbecker Mühlenweg an. Außerdem gibt es einen Bericht des Bürgermeisters.